

**SCHULINTERNER LEHRPLAN
ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II
(G9: JG. 11–13)**

GESCHICHTE

(JG. EF, Q1 UND Q2)

(STAND: SEPTEMBER 2023)

**(AKTUALISIERENDER BESCHLUSS IN DER SITZUNG DER FACHKONFERENZ VOM
07.09.2023)**

INHALT

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Lage der Schule.....	3
1.2	Das Fach Geschichte für die Schüler*innen.....	3
1.3	Das Fach Geschichte im Schulprofil.....	4
1.4	Verfügbare Ressourcen.....	4
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5
	SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // JGST EF.....	6
	SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // JGST Q1	
	GRUNDKURS.....	9
	LEISTUNGSKURS.....	15
	SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // JGST Q2	
	GRUNDKURS.....	21
	LEISTUNGSKURS.....	26

1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

1.1 LAGE DER SCHULE

Das Gymnasium Augustinianum liegt zwischen dem Bahnhof, der Ems mit den Emsauen sowie dem Zentrum der westfälisch-bürgerlich geprägten Stadt Greven . Die Schule ist selbstverständlicher und prägender Teil des Stadtbildes. Mit 140,2 km² ist Greven in der Fläche zweitgrößte Stadt des Kreises Steinfurt, das Umland der eigentlichen Stadt ist münsterländisch-bäuerlich strukturiert.

In unmittelbarer Umgebung der Schule befinden sich das Rathaus mit dem dort beheimateten Stadtarchiv sowie die Stadtbücherei – beide Institutionen sind Kooperationspartner der Fachschaft Geschichte und regelmäßig Anlaufstelle für unterrichtliche Arbeit, Recherchen und Veranstaltungen. Ebenfalls fußläufig vom Augustinianum erreichbar sind die Räumlichkeiten des lokalen Heimatvereins. Über unsere Schule hinaus gibt es vor Ort fünf Grundschulen, eine Förderschule, eine Realschule sowie eine Gesamtschule. Die nächsten Gymnasien befinden sich in den Nachbarstädten Emsdetten, Rheine und Münster.

1.2 DAS FACH GESCHICHTE FÜR DIE SCHÜLER*INNEN

In der Sekundarstufe II (Oberstufe) wird der in der Sekundarstufe I im Fach Geschichte begonnene Weg konsequent fortgesetzt.

Die Einführungsphase [EF] der Oberstufe führt die Schüler*innen von der Fachschaft systematisch und differenziert an Inhalte und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens heran. In der anschließenden Qualifikationsphase [Q1 und Q2] werden jedes Jahr ein bis zwei Leistungskurse Geschichte eingerichtet, Geschichte ist aber auch in einem Grundkurs schriftlich wie mündlich beliebtes Prüfungsfach im Abitur.

Wesentlicher Schwerpunkt der unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Arbeit ist auch in der Oberstufe die Demokratie- und Werterziehung der Schüler*innen. Die Schüler*innen begreifen Demokratie, Menschen- und Bürgerrechte als etwas, das nicht selbstverständlich ist und jeden Tag aufs Neue mit Leben gefüllt und verteidigt werden muss. Damit leistet das Fach Geschichte einen wesentlichen Beitrag zur Identitätsfindung der Schüler*innen, das Wissen um die eigene Geschichte ist sinnstiftend und macht sensibel für Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnungen. Zur Persönlichkeitsbildung trägt nicht zuletzt die Entwicklung eines fundierten Urteilsvermögens als Grundlage für politisch-gesellschaftliches Engagement bei, um Geschichtsmychen, Geschichtsrevisionismus und Verschwörungstheorien entgegen treten zu können. Mündig, sprachsensibel, selbstbewusst.

Der Lehrplan Geschichte bietet unter der Prämisse der Gegenwartsrelevanz hierfür vielfältige Möglichkeiten. Überdies führt die Fachschaft Geschichte im thematischen Anschluss an die Angebote der Klassen 9 und 10 in der EF eine Gedenkstättenfahrt durch. Darüber hinaus engagieren sich Schüler*innen des Faches Geschichte bei Veranstaltungen wie den „Gedenktagen am Gymnasium Augustinianum“ oder der „Gedenkstunde für den Frieden“ der Stadt Greven zum Volkstrauertag und leisten so einen Beitrag zur Geschichtskultur.

1.3 DAS FACH GESCHICHTE IM SCHULPROFIL

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm zielt die Fachgruppe Geschichte darauf ab, die Schüler*innen zu selbstständig denkenden, fachlich kompetenten, quellenkritisch versierten sowie politisch gebildeten, im besten Fall engagierten Persönlichkeiten auszubilden bzw. zu erziehen.

Im Zeitalter der Digitalisierung und der daraus resultierenden Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW spielen diesbezügliche Fertigkeiten ohne Frage auch im Geschichtsunterricht eine Rolle. Das o. g. Beherrschen von Quellenkritik scheint dabei unter den Medienkompetenzen von besonderer Bedeutung zu sein: Also die Fähigkeit, Ursprung, Umstände und Intentionen (digitaler) Text-, Bild- und Filmquellen und die dort formulierten „Fakten“ erkennen, benennen und kritisch bewerten und benennen zu können.

1.4 VERFÜGBARE RESSOURCEN

Die Fachschaft Geschichte hat als Lehrwerke für die EF *Buchners Geschichte. Oberstufe. Ausgabe Nordrhein-Westfalen* aus dem C.C.Buchner Verlag und für Q1 und Q2 *Horizonte. Geschichte Qualifikationsphase. Nordrhein-Westfalen* aus dem Westermann-Verlag eingeführt.

Die Lehrwerke stehen, sofern von den Erziehungsberechtigten gewünscht, auch als digitale Werke in Einzellizenz [PrintPlus-Lizenz] zur Anschaffung zur Verfügung.

Alle Lehrkräfte sind schulträgerseits mit einem iPad ausgerüstet, daneben steht für Schüler*innen der Kurse immer mindestens ein Kurssatz iPad-Geräte zur Verfügung, ferner gibt es ein stabiles WLAN und Beamer, Green-Screen-Equipment und Weiteres mehr.

Die Schule verfügt über einen (teilweise auch digital verfügbaren) Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen, Filmen, Wandkarten, Geschichtsatlanten, Rechtstexten und weiterer Literatur.

Die Fachschaft hat für den Kursunterricht im Differenzierungsangebot GeSo der Mittelstufe und Geschichtskurse der Oberstufe einen Fachraum Geschichte.

1.5 FUNKTIONSIHABER/INNEN DER FACHGRUPPE

Fachkonferenzvorsitz: Dirk Breulmann, Benedikt Faber

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit der Villa ten Hompel/Gedenkstätte Esterwegen: Serjoscha Flohr

Ansprechpartner bei Fragen zum Geschichtswettbewerb: Josef Hegerfeld, Dirk Breulmann

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN¹

Die Verteilung der Unterrichtsvorhaben ist, wie nachfolgend beschrieben, für alle im Fach Geschichte Unterrichtenden verbindlich. Am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe müssen die (konkretisierten) Kompetenzerwartungen als Standard Berücksichtigung gefunden haben.

Der gegebene zeitliche Rahmen ist für die Unterrichtsvorhaben Orientierungsgröße und kann angesichts von Lerngruppenbedingungen, Aktualitäten und Interessenlagen modifiziert werden.

Die den Unterrichtsvorhaben beigegebenen Leitfragen orientieren sich am Lehrwerk für die jeweilige Schulstufe (s.o.) und können für die Unterrichtsreihen ebenfalls angepasst werden. Die Reihenfolge der Teilthemen kann verändert werden.

Die nachfolgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben stellt die für alle Geschichtskolleginnen und Kollegen verbindliche Verteilung dar. Die Reihenfolge kann dabei variieren, gleichwohl müssen am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe die jeweiligen Standards in den vier Kompetenzbereichen abgebildet sein. Die angeführten Zeitbedarfe sind dabei als Orientierungsgrößen zu verstehen, die je nach Aktualität und Lerngruppeninteresse angepasst werden können. Gleiches gilt für die jeweils ausgewiesenen Reihenleitfragen. Sie können ebenfalls abgeändert oder variiert werden.

¹ Die hier vorliegenden Unterrichtsvorhaben gelten ab dem Schuljahr 2014/2015 einsetzend für die Jahrgangsstufe EF, also 10 (G8) respektive 11 [G9].

2.2 SCHULINTERNER LEHRPLAN

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE EF

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist der neue Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in Kraft.²

Die Fachkonferenz Geschichte beschloss das nachfolgend ausgeführte Übersichtsraaster über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase EP als mit dem Schuljahr 2014/15 ff. verbindlich.³

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist verbindlich. Das Unterrichtsvorhaben II wird demnach im ersten und zweiten Halbjahr platziert sein, wo schwerpunktmäßig, entscheidet die Studentafel des jeweiligen Kurses [Quartalsstundenregelung].

Für das Unterrichtsvorhaben II sind die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten *Religion und Staat* und *Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur* im ersten Halbjahr zu platzieren, die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten *Die Kreuzzüge* und *Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit* im zweiten Halbjahr.

Die Empfehlung älterer Fachkonferenzbeschlüsse betreffend die Abdeckung der Aufgabentypen in den drei Klausuren der Jahrgangsstufe EP bleibt bestehen. [A1 oder A2: Analyse sprachlicher historischer Quelle; A1 oder A2: Analyse nichtsprachlicher historischer Quelle; B1 oder B2: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr.]

Es ist anzustreben, zu jedem Unterrichtsvorhaben eine Klausur stellen zu können, gegebenenfalls ist dies wegen der zentralen Terminsetzung der Klausuren nicht möglich.

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule: Geschichte. Düsseldorf 2013. [Schule in NRW, 4714]

³ [Fachkonferenz-Beschluss vom 15.05.2014](#)

„Im ‚Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben‘ [...] wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie dem im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.“
Während der Fachkonferenzbeschluss zum ‚Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben‘ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung ‚konkretisierter Unterrichtsvorhaben‘ [...] empfehlenden Charakter. [...] Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.“

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/ge/SILP_GOST_Geschichte_2013-11-04.pdf Ebd. S. 7f. [Abruf 15.05.2014]

I SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // EINFÜHRUNGSPHASE [EF]

UNTERRICHTSVORHABEN I:

THEMA: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

KOMPETENZEN:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6).

INHALTSFELDER:

IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden

UNTERRICHTSVORHABEN II:

THEMA: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

KOMPETENZEN:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

INHALTSFELDER:

IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden

UNTERRICHTSVORHABEN III:

THEMA:

Die Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte – Eine unendliche Geschichte

KOMPETENZEN:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4).

INHALTSFELDER:

IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden

Summe Einführungsphase: 63 Zeitstunden

II SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // QUALIFIKATIONSPHASE Q1

GRUNDKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert. (Insges. 27 Stunden)	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft IF 4 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert IF 6 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich IF 6 - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen IF 7</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</i> <i>– Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (z.B. Polen) - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen, - beschreiben Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution, - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron,</p>

perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der **Interpretation von Textquellen** und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Greven; Einbezug der von Schülerinnen und Schülern erstellten Ausstellungsbeiträge zum „Gedenktag“ am Gymnasium Greven.

**Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1933
(Insges. 26 Stunden)**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise,
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen,
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025

Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft – Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerin

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

Konkretisierte Sachkompetenzen

- **erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas**
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,
- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkriegs
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 deren Folgeerscheinungen

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution,
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Greven; Einbezug der von Schülerinnen und Schülern erstellten Ausstellungsbeiträge zum „Gedenktag“ am Gymnasium Greven.

Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch : Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Insges. 15 Stunden)

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus)

Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025

Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

– Wirtschaftspolitik

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerin

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

Konkretisierte Sachkompetenzen

- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,
- **erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,**
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),

	<ul style="list-style-type: none">- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime <p>Handlungskompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6) <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht</p> <p>Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster; Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus); Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven</p>
--	---

LEISTUNGSKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert. (Insges. 40 Stunden)	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft IF 4 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert IF 6 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich IF 6 - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen IF 7</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</i> <i>– Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schülerin - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 19. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, - beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, - erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich, - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, - erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart, - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron,</p>

perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815
- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlichen Perspektiven,
- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Greven; Einbezug der von Schülerinnen und Schülern erstellten Ausstellungsbeiträge zum „Gedenktag“ am Gymnasium Greven

**Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1933
(Insges. 45 Stunden)**

<p>IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen, IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft – Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schülerin - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas - charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, - beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben, - erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</p>
--	---

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,
- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Greven; Einbezug der von Schülerinnen und Schülern erstellten
Ausstellungsbeiträge zum „Gedenktag“ am Gymnasium Greven.

Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch : Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Insges. 22 Stunden)

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus)

Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025

Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
– *Wirtschaftspolitik*

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).

Konkretisierte Sachkompetenzen

- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,
- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,
- **erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,**
- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart,
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

<p>Urteilskompetenzen <u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime <p>Handlungskompetenzen <u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster; Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus); Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven</p>
--

II SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // QUALIFIKATIONSPHASE Q2

GRUNDKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben 3b: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz. (Insges. 18 Stunden)	
<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus)</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</i> – <i>Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schülerin -ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - erläutern die globale Dimension Zweiten Weltkrieges, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Urteilskompetenzen <u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - <i>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</i> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Handlungskompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5) <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht</p> <p>Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster; Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus)</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Deutsche Identität(en) im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1990) (Insges. 26 Stunden)</p>	
<p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Nationale Identität unter den 	<p>Sachkompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

<p>Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</i> - <i>Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besetzungszonen</i></p> <p><i>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</i> - <i>Neue Ostpolitik</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besetzungszonen (<i>bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</i>). - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</p> <p><u>Methodenkompetenzen</u> <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u> <u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),</p>
--	---

- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Zeitzeug*innen-Gespräche

Unterrichtsvorhaben V: Ist Frieden machbar ? - Erfahrungen aus Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft (Insges. 9 Stunden)

Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (u.a. Verfassungen und Grundgesetz) (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerin

- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Konkretisierte Sachkompetenzen

Diese richten sich nach den ausgewählten Schwerpunkten der Lerngruppe und des Lehrkörpers aus der Q1 und Q2.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),

- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945 beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945 beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

LEISTUNGSKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben 3b: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz. (Insges. 30 Stunden)	
<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus)</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025</p> <p><i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</i> – <i>Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schülerin - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, [Sprachsensibler Geschichtsunterricht] - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p>

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenosse
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,
- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster; Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus)

**Unterrichtsvorhaben IV: Deutsche Identität(en) im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1990)
(Insges. 26 Stunden)**

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Besondere Vorgaben für das Abitur 2024 und 2025

Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
– *Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen*

Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
– *Stalinnote*
– *Neue Ostpolitik*

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerin

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

Konkretisierte Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schülerin

- **erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen)**
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,
- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en),
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung [auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik],
- erläutern das Verhältnis der beiden deutschen Staaten und die Möglichkeiten der Wiedervereinigung [auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik]
- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,
- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990.
- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie

Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland [insbesondere auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik],
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen

	<p>Handlungskompetenzen <u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Zeitzeug*innen-Gespräche</p>
<p>Unterrichtsvorhaben V: Ist Frieden machbar ? - Erfahrungen aus Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft (Insges. 15 Stunden)</p>	
<p>Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (u.a. Verfassungen und Grundgesetz) (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).</p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> •- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen. - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht
